

ten nicht kennen, wenn man daran zweifeln wollte. Hielt es Alexander für weit wichtiger, von einem Philosophen unterrichtet, als von einem Könige erzeugt zu seyn; und glaubte er, es habe ihm Aristoteles mehr Hülfe geleistet, daß er regieren können, als sein Vater Philippus, der ihm doch ein ganzes Königreich hinterlassen \*\*; ja wollte Alphonfus lieber alle seine Königreiche, deren er sieben hatte, als das geringste von seiner Wissenschaft verlieren \*\*\*: So müssen die Wissenschaften wohl nicht so geringschätzig oder unnützlich seyn, daß man sich schämen müsse, auf denjenigen Tag zurück zu sehen, da man näher mit ihnen bekannt geworden. Ihr Nutzen und ihr Einfluß in alle unsere Handlungen, und in das Glück, welches uns daraus entspringt, ist so groß †, daß ein aufmerksamer Liebhaber der Studien sie gern eines solchen Andenkens mit dankbarem Herzen würdigen wird.

Die Alten waren gegen ihre Gönner und Beförderer so erkenntlich, daß sie große Feste an denjenigen Tagen anstelleten, da dieselben an die Welt gekommen waren. Sie feyerten solche eben so heilig, und mit solcher Pracht, als ihre eigenen Geburtstage. Horaz saget von einem solchen Feste ††:

Dieß ist mein alter Feyertag,  
Dem jährlich will sein Recht gehören,  
Und den ich fast in größern Ehren,  
Als mein Geburtsfest halten mag,  
Dieweil Mäcen, den ich erwählet,  
Den Anwachs seiner Jahr' von diesem Tage zählet.

Weidner.

Die Ursachen davon giebt Censorinus an, wenn er auf eine sehr höfliche Art zum Cerealis saget †††: „Da ich von dir und deiner  
A 2 „Freund-

tur, si hae occiderint, unde bonae leges procreatae sunt, nati boni mores et humanitas, per quae propagata religio ad nostram memoriam durat.

†† Iure solennis mihi, sanctiorque Pene natali proprio: quod ex hac Luce Maecenas meus affluentes Ordinat annos.

HORAT. Ode XI. Lib. IV.

††† Quum ex te tuaque amicitia honorem, dignitatem, decus atque praesidium, cuncta denique vitae praemia recipiam, nefas arbitror, si diem tuum, qui te mihi in hanc lucem edidit, meo illo proprio negligentius celebrauero: ille enim mihi vitam, hic fructum vitae atque ornamentum peperit. CENSOR. De die natal. Cap. III.